

### 3. Fritz Nathan an die Direktion des Kunstmuseums Basel, 28. 5. 1941 [1 S.]

Anfrage betreffend im Kunstmuseum Basel gelagerte Werke aus der Sammlung Julius Freund, mit deren Verwertung Fritz Nathan beauftragt worden ist.<sup>1</sup>

St. Gallen 28. Mai 1941.

Dr Fritz Nathan  
Gemälde und Handzeichnungen erster Meister  
Rorschacherstr. 25

An die  
Direktion des Kunstmuseums  
Basel.  
St. Albangraben

Sehr verehrter Herr Direktor!

Ich weiss nicht, ob Sie davon in Kenntnis gesetzt wurden, dass vor mehreren Wochen Herr Julius Freund in Wigton, Cumberland, wohin er von London aus im Herbst gegangen war, gestorben ist, nachdem er am Tage der Abreise aus London schon einen ersten Schlaganfall erlitten hatte. Ich erhielt nun von seiner Witwe, Frau Clara Freund aus Wigton, 16 West Street, einen längeren Brief, in dem sie mich bittet ihr wegen evtl. Verwertung der Sammlung zur Seite zu stehen, nachdem ich ja seit vielen Jahren mit Herrn Freund befreundet war. Es handelt sich nun für mich fürs Erste darum festzustellen, wo sich die Sachen alle befinden. Der grösste Teil ist in Winterthur. Die betr. Liste des Winterthurer Museums habe ich bereits erhalten. Nach den mir von Frau Freund eingesandten Listen muss aber auch noch ein Teil bei Ihnen liegen und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Güte hätten mir zum Vergleich mit der mir von Frau Freund übersandten Liste eine Aufstellung dessen zu übersenden, was sich noch bei Ihnen befindet. Herr Freund hatte seinerzeit in Winterthur vor seiner Auswanderung die Sachen auf den Namen seiner Tochter, Frau Gisela Blum-Freund deponiert, da diese Französin war. Sind die bei Ihnen deponierten Sachen auch auf den Namen der Tochter oder auf seinen eigenen Namen deponiert worden? Darf ich Sie ferner, vorläufig nur informatorisch fragen, ob irgend etwas von diesen Objekten für den Fall der späteren Auflösung der Sammlung für Sie von Interesse ist?

Ihnen für Ihre Bemühung im Voraus verbindlich dankend, bin ich mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener  
[Signatur: Fritz Nathan]

*Quelle:* Kunstmuseum Basel, Dossier Freund.

<sup>1</sup> Siehe Kapitel 4.4.1.

